ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 38. Середа 31. Марта. — Mittwoch 31. März **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Приказомъ по вѣдомству Министерства Юстиціи отъ 9. Марта с. г. за № 9 старшій помощникъ секретаря Лифляндскаго Губернскаго Правленія, Коллежскій Секретарь Шмеманъ переведенъ въ вѣдомство Министерства Юстиціи съ причисленіемъ къ сему Министерству. № 1384.

Mittelst Tagesbefehls im Ressort des Justizministeriums vom 9. März c. sub Nr. 9 ist der ältere Secretairsgehilfe der Livl. Gouv.-Regierung Collegien-Secretair Schmemann zum Ressort des Justizministeriums mit Hinzuzählung zu diesem Ministerium übergeführt worden. Nr. 1384.

Лифляндскій Губернаторъ объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнія нижеслѣдующій циркуляръ г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ отъ 23. Января 1876 г. за № 4:

Въ циркулярѣ Министерства Внутреннихъ Дѣлъ отъ 9. Іюня 1875 г. № 54 было разъяснено, что нижніе чины, уволенные въ отпускъ по зеленымъ билетамъ, не должны считаться, при назначеніи льготъ по семейному положенію, въ числѣ членовъ семейства, способныхъ къ труду.

Нынѣ возникло недоразумѣніе въ томъ, должна ли представляться льгота 3. разряда по семейному положенію лицамъ, непосредственно слѣдующимъ по возрасту за братьями, уволенными въ отпускъ по зеленому билету, для поправленія здоровья, т. е. слѣдуетъ ли сихъ послѣднихъ считать состоящими на дѣйствительной службѣ.

На основаніи Высочайше утвержденныхъ временныхъ правилъ, объявленныхъ въ приказѣ по военному вѣдомству отъ 24. Мая 1875 г. за № 140, нижніе чины, одержимые хроническими болѣзнями, неуступающими леченію, увольняются въ отпуски для пропавленія здоровья на срокъ не свыше одного года, сообразно времени, потребнаго для возобновленія силъ. При этомъ нижнимъ чинамъ, обязаннымъ 4, 6 и 7 лѣтними сроками дѣйствительной службы, время нахожденія въ отпуску по болѣзни зачитается въ сроки дѣствительной и общей службы, опредѣленные ст. 17 и 56 (п. 4) устава о воинской повинности; по окончаніи же срока отпуска, они, по переосвидѣтельствованіи въ присутствіяхъ по воинской повинности, возвращаются въ войска на службу, если возстановятъ силы, а въ противномъ случаѣ зачисляются окончательно въ запасъ, или увольняются отъ всякой службы, съ освобожденіемъ отъ зачисленія въ ополченіе.

Въ виду сего и по соглашенію съ Военнымъ Министромъ, покорнѣйше прошу Ваше Превосходительство поставить въ извѣстность присутствія по воинской повинности ввѣренной Вамъ, Милостивый Государь, губерніи, для надлежащаго руководства, что при опредѣленіи льготъ по семейному положенію, лицу, непосредственно слѣдующему по возрасту за братомъ, уволеннымъ изъ войскъ въ отпускъ по болѣзни, должна предоставляться льгота 3. разряда по семейному положенію. № 522.

Von dem Livländischen Gouverneur wird nachstehendes Circulair des Herrn Ministers des Innern vom 23. Januar 1876 Nr. 4 zur allgemeinen **Kenntniß gebracht:**

Im Circulair des Ministeriums des Innern vom 9. Juni 1875 sub Nr. 54 ist erläutert worden, daß Untermilitairs, welche **mit einem grünen Billet** beurlaubt sind, bei der Bestimmung der Vergünstigungen nach Familien-Verhältnissen, nicht in die Zahl der arbeitsfähigen Familienglieder gerechnet werden dürfen.

Gegenwärtig entstand ein Zweifel darüber, ob man die Vergünstigung der 3. Kategorie nach Familien-Verhältnissen denjenigen Personen gewähren soll, welche unmittelbar dem Alter nach den Brüdern folgen, die mit einem grünen Billet zur Herstellung der Gesundheit beurlaubt sind, d. h. soll man diese letzteren zu den im activen Dienst Stehenden rechnen.

In Grundlage der Allerhöchst bestätigten temporären Regeln, die in dem Befehl des Militairressorts vom 24. Mai 1875 sub Nr. 140 veröffentlicht sind, werden Untermilitairs mit chronischen Krankheiten, welche der Behandlung nicht weichen, zur Herstellung der Gesundheit auf einen Termin, jedoch nicht länger als ein Jahr beurlaubt, entsprechend der Zeit, die zur Erneuerung der Kräfte erforderlich scheint. Dabei wird den Untermilitairs, welche 4, 6 und 7 Jahre im activen Dienst zuzubringen verpflichtet sind, die Zeit des Aufenthalts im Urlaub krankheitshalber zu der im Art. 17 und 56 (Pkt. 4) des Wehrpflichtgesetzes festgesetzten Frist des activen und allgemeinen Dienstes angerechnet; nach Ablauf des Urlaubstermins werden sie, nach nochmaliger Besichtigung in den Wehrpflicht-Commissionen, wiederum in den Dienst bei den Truppen eingestellt, wenn sie ihre Kräfte wiedererhalten haben, anderenfalls aber der Reserve zugezählt oder von jeglichem Dienst entlassen, mit Befreiung von der Zuzählung zur Landwehr.

In Anbetracht dieses und nach meinerseitiger Uebereinkunft mit dem Kriegsminister, ersuche ich, Ew. Excellenz, die Wehrpflicht-Commissionen des Ihnen, geehrter Herr, anvertrauten Gouvernements zur erforderlichen Nachachtung davon in Kenntniß zu setzen, daß bei der Bestimmung der **Vergünstigungen nach Familien-Verhältnissen**, den Personen, welche dem Alter nach unmittelbar einem Bruder folgen, der aus den Truppen krankheitshalber beurlaubt ist, die Vergünstigung der 3. Kategorie nach Familien-Verhältnissen gewährt werden muß. Nr. 522.

Von der Rigaer Steuerverwaltung wird hiermit bekannt gemacht, daß in Grundlage des Art. 115 des Wehrpflichtgesetzes vom Jahre 1874 die Einberufungsliste über die in diesem Jahre 1876 der Wehrpflicht unterliegenden Rigaer Gemeindeglieder in der Zeit vom 1. bis 15. April d. J., von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, im Locale dieser Steuer-Verwaltung, Scheunenstraße Nr. 7, zu Jedermanns Einsicht ausliegen wird und daß etwa bemerkte Auslassungen in dieser Liste resp. Fehler laut Artikel 116 desselben Gesetzes nicht später als bis zum 1. Mai dieses Jahres, dieser Steuer-Verwaltung zur Anzeige zu bringen sind.
Riga Steuer-Verwaltung, den 22. März 1876.
Nr. 1321. 1

Рижское Податное Управленіе симъ объявляетъ, что составленный на основаніи ст. 115 устава о воинской повинности 1874 г. призывной списокъ членамъ Рижскаго общества, подлежащимъ отбыванію воинской повинности въ 1876 г., будетъ выставленъ на просмотръ желающихъ въ помѣщеніи Податнаго Управленія съ 1. по 15. Апрѣля с. г. съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни и что замѣченные въ этомъ спискѣ пропуски или невѣрности должны быть, на основаніи ст. 116 того-же устава, заявлены сему Податному Управленію, (что на Сарайной улицѣ № 7) не позже 1. Мая сего года.
Рига въ Податномъ Управленіи, 22. Марта 1876 года. № 1321. 1

No Rihgas pilsfehtas galwas-naudas waldischanas teek zaur scho sinnams darrihts, ka pehz 115. artikeli to likkumu par wispahrigu karra-deenestu no 1874 gadda tee sasaukschanas-rukki pahr teem schai 1876 gaddâ appaksch karra-deenesta nodeeneschanas stahwedameem Rihgas draudses-lohzekkeem taî laikâ no 1. lihds 15. April s. g. no pulksten 9 no rihtâ lihds pulksten 2 pehz pusdeenas katram preeksch israudsischanas buhs islikta schahs galwas-naudas waldischanas kohrteli, Schkuhnu-eelâ Nr. 7 un ka nominnetas islaischanas schinnîs rukkôs jeb wainas pehz 116. artikeli to paschu likkumu ne wehlaki kâ lihds 1. Mai scha gadda pee schihs galwas-naudas waldischanas irr peerahdamas.
Rihgâ, galwas-naudas waldischanâ, tai 22. Merz 1876. Nr. 1321. 1

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben **zwei Bauerpferde**, ein Rapp- und ein Fuchspferd, circa 8 Jahre alt, nebst Anspann und einem Bretterwagen auf eisernen Achsen, als (einem) verdächtigen Menschen abgenommen, eingeliefert worden sind.

Der resp. Eigenthümer der qu. Pferde nebst Anspann wird desmittelst aufgefordert, zur Erlangung seines Eigenthums binnen 8 Tagen a dato, mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden.
Riga Polizei-Verwaltung, den 18. März 1876.
Nr. 2615. 1

Am 24. März 1876, Morgens 9 Uhr, ist ein längst in Verwesung übergegangener **Leichnam männlichen Geschlechts**, der Kleidung nach ein Seemann, vom Eise in der Düna im Graben beim Durchbruche angeschwemmt gefunden worden. Derselbe war gekleidet in einem schwarzen Rocke, einem grün gestreiften Hemde und in langen Stiefeln.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird Vorstehendes zur Kenntniß der etwaigen Angehörigen des Verstorbenen gebracht. Nr. 2865. 3
Riga-Polizei-Verwaltung, den 25. März 1876.

Von der Gemeindeverwaltung des im Dorpatschen Kreise und Kirchspiel belegenen Gutes **Lunia** werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien andurch ersucht, nachbenannte unverpaßte hiesige Gemeindeglieder, welche ihre Abgaben mehrere Jahre nicht berichtigt haben, im Ermittelungsfalle aus ihren Jurisdictionsbezirken arrestlich an diese Verwaltung aussenden zu wollen: Karl Märtsin, dessen Sohn Gustav, Johann Toots, Michel Jurnas, Abraham Baumann, dessen Söhne: Johann, Michel, Karl, Gustav Pöks, Tönnis Kangro, Peter Kangro, August Roos, August Raik, Maddis Reimers, Martin Päsokenne, Peter Rattasepp, Adu Pihlakas, Martin Woore. Nr. 90. 2
Lunia Gemeindeverwaltung, den 22. März 1876.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der Erben der weiland Gouvernements-Secretair Elisabeth Baranius, geb. von Ditmar kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus dem am 26. März 1830 zwischen der abgeschiedenen Frau Majorin Helene von Ditmar, geb. von Lode und ihren Kindern, als: der weiland Gouvernements-Secretair Elisabeth Baranius, geb. von Ditmar, dem weiland Landrichter Julius von Ditmar und dem weiland Ludwig von Ditmar abgeschlossenen, am 18. Juni 1830 sub Nr. 55 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungs-transacte ratione der den Erben der Gouvernements-Secretair Elisabeth Baranius, geb. von Ditmar auf Grund des qu. Transacts zustehenden transactlichen Forderung des Erbtheils derselben Ansprüche oder wider die Mortification des von der Krepost-Expedition dieses Hofgerichts extradirten Krepost-Originals solchen Transacts Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 3. September 1876 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren Ansprüchen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, das extradirte Krepost-Original des erwähnten Erbtheilungstransacts aber für mortificirt erkannt und an Stelle desselben den Erben der weiland Gouvernements-Secretair Elisabeth Baranius, geb. von Ditmar als den aus dem erwähnten Transacte hinsichtlich des Erbtheils der Gouvernements-Secretair Elisabeth Baranius, geb. von Ditmar alleinigen Forderungsberechtigten, ein neues ausgereicht werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1233. 1

Riga-Schloß, den 3. März 1876.

Demnach das Livländische Hofgericht über das gesammte Vermögen des Besitzers des Gutes Pawassern mit Frankendorf, Otto Baron Stackelberg den Concurs bereits eröffnet hat, als werden auf desfallsiges Ansuchen des gerichtlich bestellten Concurs-Curators, Hofgerichts-Advokaten C. von Freytag-Loringhoven alle Diejenigen, welche an den Cridar Otto Baron Stackelberg, modo dessen Concursmasse und namentlich an das zum creditorischen Vermögen gehörige, im Rigaschen Kreise belegene Gut Pawassern mit Frankendorf sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen, unter Beibringung ihrer fundamenta crediti, bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. bis zum 16. August d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen an den Otto Baron Stackelberg, modo dessen Concursmasse und in specie an das dazu gehörige Gut Pawassern mit Frankendorf sammt Appertinentien und Inventarium nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner der erwähnten Concursmasse und Diejenigen, welche zu derselben gehörige Vermögensstücke resp. Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken resp. Sachen zu machen, auch dieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. 1

Riga-Schloß, den 16. Februar 1876. Nr. 890.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga der Erlaß eines Proclams ad concursum creditorum et ad convocandos debitores des Schneidermeisters Friedrich Niehoff nachgegeben worden, — werden von dem hiesigen Vogteigerichte Alle und Jede, die an den Schneidermeister Friedrich Niehoff irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen, angewiesen, mit solchen Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß wiedrigenfalls nach Ablauf dieser Präclusivfrist die resp. Creditoren mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, im Vogtei-Gerichte, den 24. Februar 1876. Nr. 229. 1

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga der Erlaß eines Proclams ad concursum creditorum et ad convocandos debitores des Kaufmanns Otto Hinrichsen, resp. dessen Handlung, Hinrichsen & Co. nachgegeben worden — werden von dem hiesigen Vogteigerichte Alle und Jede, die an den Kaufmann Otto Hinrichsen, resp. dessen Handlung Hinrichsen & Co, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, bei diesem Vogtei-Gerichte, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die resp. Creditoren mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus Vogtei-Gericht, den 20. Februar 1876. Nr. 209. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach Se. Excellenz der Herr Landrath Richard Baron Wolff als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegenen Gutes Friedrichswalde hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obgenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Opsal Waggel Nr. 216, groß 15 Thlr. 62 Gr., auf den Friedrichswaldeschen Bauer Jahn Waggul für den Preis von 1500 Rbl. S.,
2) Opsal Kalwe Nr. 210, groß 17 Thlr. 73 Gr., auf den Friedrichswaldeschen Bauer Indrik Kalwe für den Preis von 1500 Rbl. S.

Wenden, den 4. März 1876. Nr. 1294. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Robert von Anrep als Besitzer des im Wenden-Walkschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegenen Gutes Homeln hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Wetz-Ungur, groß 19 Thlr. 68 Gr., auf den Homelnschen Bauer Jahn Lutza für den Preis von 3260 Rbl. S.,
2) Leies Kohpreen, groß 22 Thlr. 23 Gr., auf den Bauer Mattis Ladson für den Preis von 3800 Rbl. S.,
3) Jaun Ungur, groß 22 Thlr. 43 Gr., auf den Bauer Jahn Gudrits für den Preis von 3850 Rbl. S. Nr. 1166. 1

Wenden, den 28. Februar 1876.

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на утвержденныхъ для сего условіяхъ, въ наемъ срокомъ на три года считая съ 25. Мая сего года помѣщеніе для лавки въ зданіи Рижскаго 2. Уѣзднаго Училища по Дворцовой улицѣ прибыть въ присутствіе сей Палаты къ назначеннымъ для сего на 12. число Апрѣля 1876 года торгу и на 15. ч. тогоже Апрѣля переторжкѣ, въ полдень и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть годовой наемной платы суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Лифляндскую Казенную Палату, въ день торга, т. е. 12. Апрѣля 1876 года но отнюдь не позже 12 часовъ дня запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. Т. X. Ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется: что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ.

г. Рига, 19. Марта 1876 г. № 357. 1

Der Livländische Kameralhof fordert alle diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen, das in der Palaisstraße, im Gebäude der 2. Rigaschen Kreisschule belegene Budenlocal auf drei Jahre, gerechnet vom 25. Mai 1876, zu miethen, sich zu dem dieserhalb auf den 12. April 1876 anberaumten Torgtermine und dem auf den 15. desselben Monats festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Jahres-Mieth-Summe, in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges, d. i. den 12. April 1876 unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913 Band X. Theil I des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe

1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Livländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 357. 1

Riga, den 19. März 1876.

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf der dem Töpfermeister Carl **Putschewitz** gehörigen, allhier im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 561 a und 561 b belegenen, dem Rigaer Hypothekenverein verpfändeten **Immobilien** nachgegeben und der **Versteigerungstermin** auf den 2. September 1876 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, auch die Zuschlagkosten selbst zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an dem obgenannten Immobile Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts den 18. März 1876. Nr. 298. 2

Von dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga ist auf Requisition des Rigaschen Hypotheken-Vereins in Grundlage der §§ 85 bis 88 der Stututen des genannten Vereins, der öffentliche Verkauf des auf den Namen des weil. Schuhmachermeisters Carl **Adamsohn** öffentlich aufgetragenen, allhier in der Stadt im 2. Quartier des 2. Stadttheils sub Pol.-Nr. 218 an der Schmiedestraße belegenen **Wohnhauses** sammt Appertinentien und dem erblichen Nutzungsrecht an dem dazu gehörigen Stadt-Canon-Grunde verfügt und der Verkaufstermin auf den 8. April 1876, Nachmittags 1 Uhr, anberaumt worden.

In solcher Veranlassung werden etwanige Kaufliebhaber von dem Vogteigerichte hierdurch aufgefordert, am 8. April 1876, Nachmittags 1 Uhr bei dem Vogteigerichte zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren.

Die Meistbotstellung findet unter folgenden Bedingungen statt:

1) das Immobil ist dem Meistbieter sofort zuzuschlagen, jedoch nur dann, wenn die gebotene Summe alle Ansprüche des Hypotheken-Vereins deckt;
2) der Meistbieter ist verpflichtet, im Meistbotstermine $1/10$ des von ihm gebotenen Preises auszuzahlen, den Rest aber nicht später als sechs Wochen nach dem Zuschlage zu berichtigen;
3) sämmtliche Kosten der Meistbotsstellung, sowie des Zuschlages und des Erwerbes überhaupt, trägt der Meistbieter.

Gleichzeitig werden aber auch alle Diejenigen, welche an das zum Verkauf gestellte Immobil Forderungen oder rechtliche Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 8. April 1876, Nachmittags 1 Uhr, bei diesem Vogteigerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte mit ihren Forderungen und Ansprüchen zu melden, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, auch bei der Vertheilung des Auctions-Provenües nicht berücksichtigt werden sollen.

Riga-Rathhaus Vogteigericht, den 8. October 1875. Nr. 586.

Von Einem Edlen Vogteigericht der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge Commissi Eines Hochedlen Rathes vom 12. März c. Nr. 513 das zum **Nachlaß** des weil. Böttchermeisters Heinrich **Kämmer** gehörige, im 1. Quartal der Vorstadt sub Nr. 14/14 belegene Grundstück zum **öffentlichen Ausbot** gestellt werden soll und die Ausbotstermine auf den 3., 4., 5. Juni 1876, der vierte und letzte Termin, aber falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte auf den 7. Juni 1876, anberaumt worden, als weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Vormittags 12 Uhr einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sind in der Kanzellei dieses Vogteigerichts einzusehen. Nr. 173. 2

Pernau-Vogteigericht, den 19. März 1876.

Виленское Окружное Интендантское Управленіе отдаетъ на срочное арендное содержаніе находящееся въ г. Ригѣ каменное строеніе подъ названіемъ Павловское, вмѣстимостью на 2200 четв. провіанта, на слѣдующихъ условіяхъ:

1) строеніе отдается въ содержаніе, срокомъ отъ одного до пяти лѣтъ включительно, по желанію нанимателей смотря по выгодности предложенныхъ цѣнъ.

Кондиціи на отдачу строенія въ срочное содержаніе, желающіе могутъ видѣть въ Лифляндской казенной палатѣ въ Виленскомъ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи и у Смотрителя Рижскаго продовольственнаго магазина, ежедневно кромѣ воскресныхъ дней, съ 9 утра до 3 по полудни.

2) торгъ будетъ произведенъ въ Лифляндской казенной палатѣ 12. числа будущаго Апрѣля, рѣшительный безъ переторжки съ допущеніемъ къ оному присылки запечатанныхъ объявленій, податели которыхъ лишаются права на участіе въ изустномъ торгѣ.

3) Къ торгу будутъ допущены всѣ лица, имѣющія по закону право вступать въ обязательства съ казною.

О допущеніи къ изустному торгу слѣдуетъ подать объявленіе на гербовой 40 коп. достоинства бумагѣ, или на простой, съ наклейкою 40 коп. марки, съ приложеніемъ свидѣтельства или вида о званіи объявителя и залога, обезпечивающаго исправное содержаніе строенія въ теченіи контрактнаго срока, въ размѣрѣ 100 руб.

Въ объявленіи о допущеніи къ торгу слѣдуетъ пояснить на какой срокъ, т. е. на сколько лѣтъ, желающіе намѣрены взять строеніе въ аренду въ запечатанныхъ же объявленіяхъ, которыя могутъ быть подаваемы лично или посылаемы чрезъ почту, слѣдуетъ кромѣ того обозначить прописью предлагаемую годичную за строеніе плату, мѣсто жительства, имя и фамилію объявителя и наконецъ мѣсяцъ и число когда объявленіе писано. Прилагаемые при объявленіи документы должны быть составлены на русскомъ языкѣ; но тѣ изъ нихъ которые выдаются нѣкоторыми присутственными мѣстами Прибалтійскаго края могутъ быть писаны на языкѣ нѣмецкомъ, не иначе однакоже какъ съ Русскимъ переводомъ, вѣрность котораго должна быть засвидѣтельствована надлежащимъ порядкомъ. Просьбы и объявленія, несогласующіяся въ чемъ либо съ изложенными условіями сочтутся недѣйствительными.

4) Торгъ въ назначенный день начнется въ 11 часовъ по полуночи и запечатанныя объявленія послѣ означеннаго часа приняты небудутъ. Равно по окончаніи торга и по вскрытіи запечатанныхъ объявленій отъ торгующихся не будутъ приняты никакія новыя надбавки.

5) При утвержденіи торга изъ предложенныхъ цѣнъ примутся въ соображеніе только высшія, при чемъ будетъ отдано преимущество изустному предложенію противу письменнаго, когда цѣны того и другаго равны между собою и

6) Тѣмъ изъ торговавшихся, цѣны которыхъ будутъ ниже прочихъ, залоги и документы будутъ возвращены немедленно по окончаніи торга. № 10884. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію его, 18. Февраля сего года состоявшемуся, въ присутствіи сего правленія, на 10. Мая сего 1876 г. назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу состоящихъ въ г. Витебскѣ, во 2. части, домовъ наслѣдниковъ умершаго мѣщанина Мовши Холомейзера, 1) на Заручевской улицѣ, дома двухъ-этажнаго, — первый этажъ каменный, а второй деревянный, съ флигелемъ но еще неоконченнымъ, при домѣ сараемъ, хлѣвомъ и ретирательнымъ мѣстомъ на два отдѣленія, на землѣ подъ домомъ и строеніями 319 кв. саж., принадлежащей Холомейзеру, оцѣненныхъ съ землею въ 800 р. 70 к. и 2) на Задуновской улицѣ, деревяннаго безъ фундамента одно-этажнаго дома, при ономъ сараемъ и ретирадымъ мѣстомъ, на спорной землѣ между Холомейзеромъ и дворянкою Дроздецкою въ количествѣ 85 кв. саж., оцѣненнаго въ 150 руб., на удовлетвореніе долговъ Мовши Холомейзера: а) коллежскому секретарю Адаму Бутвиловскому 1000 руб. и ему же проѣстей и волокитъ 231 руб., каковые иски переданы коллежскому регистратору Устину Ляндзбергу; б) отставному поручику Касперу и женѣ его Елисаветѣ Лясотовичамъ 351 руб. 92 коп., кои свой искъ передали мѣщанину Шмеркѣ Кисельгофу; в) ему же, Кисельгофу, съ наслѣдниковъ Холомейзера 131 руб. $12\frac{1}{2}$ коп., затраченныхъ имъ въ бытность попечителемъ надъ наслѣдницею Мовши Холомейзера, Леею Холомейзеровою; г) слѣдуемыхъ ему же, Кисельгофу, въ возвратъ уплоченныхъ имъ судебному приставу за исполнительныя дѣйствія по иску Лясотовичей 53 руб. 4 коп.; д) судебному приставу Гуцевичу за исполнительныя дѣйствія его 9 р. 7 к.; е) штрафа за неправую апелляцію 200 р.; ж) гербовыхъ пошлинъ 12 р. 60 к. и невнесенныхъ за право апелляціи на судѣ 1 степени 7 р. 50 к.; з) публикаціонныхъ 3 руб. 20 к. и разныхъ другихъ казенныхъ и городскихъ повинностей, какія окажутся къ дню торга.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются къ назначенному сроку въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ по 2. отдѣленію разсматривать опись и бумаги, относящіяся къ продаваемому имуществу. № 2274. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 10. Февраля сего года состоявшемуся, симъ объявляетъ, что въ присутствіи сего правленія на 17. Мая сего 1867 г., назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу состоящаго въ Витебской губерніи, Лепельскаго уѣзда, въ 3. станѣ, фольварка Полюдовичи съ усадьбою Авдѣево помѣщика Артура Герасимова Рошковскаго, на удовлетвореніе его долговъ частныхъ: малолѣтнимъ дѣтамъ помѣщицы Маріи Александровой Хлюдзинской по сохранной роспискѣ, по которой взято шесть билитовъ 1. внутренняго 5% съ выигрышами займа, и капитану Рижскаго баталіона Александру Чарыкову по заемному письму въ 800 руб. съ % и казенныхъ: какія окажутся по собраннымъ свѣдѣніямъ къ дню торга. Въ фольваркѣ Полюдовичахъ находится земли: усадебной 1 дес. 1200 саж., пахатной 30 дес., сѣнокосной 5 дес., неудобной подъ зарослями и дорогами 6 дес., а всего 42 дес. 1200 саж., а также жилыя и хозяйственныя постройки. Въ усадьбѣ Авдѣево имѣется земли усадебной 2 дес., пахатной 40 дес., сѣнокосной 12 дес., подъ зарослями 15 дес., подъ дорогами и болотами 2 дес., а всего 71 дес., а также жилыя и хозяйственныя постройки. Описанныя фольварокъ съ усадьбою оцѣнены по десятилѣтней сложности чистаго дохода въ 3650 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ и имѣющіе на то право приглашаются къ назначенному сроку въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ по 2. отдѣленію разсматривать опись и бумаги, относящіяся къ продаваемому имѣнію. № 1709. 2

И. д. Судебнаго Пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго суда Старусинскій, жительствующій во 2. части г. Витебска, на Заручевьѣ, въ домѣ Федоровичевой, объявляетъ, что 20. Мая сего года, съ 10 часовъ утра, при Витебской соединенной палатѣ уголовнаго и гражданскаго суда, будетъ производиться публичная продажа: каменнаго и деревяннаго одно-этаженыхъ домовъ съ принадлежащими къ нимъ надворными постройками, состоящихъ во 2. части г. Динабурга, въ 50. кварталѣ, подъ № 8, принадлежащихъ Виленскому мѣщанину Леви Ицыку Боруховичу Рехесу, на удовлетвореніе претензій: мѣщанки Фрумы Зархатовой по исполнительнымъ листамъ Динабургскаго Мироваго судьи 2. участка отъ 17. Іюля 1875 г. 110 р. и отъ 5. Іюля 1875 года 101 руб. 69 коп., купеческаго сына Мона Берковича Бака, по двумъ исполнительнымъ листамъ Динабургскаго Мироваго судьи отъ 20. Августа 1875 года 320 руб. и недоимки Государственнаго налога 8 руб. $13\frac{1}{4}$ коп. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы 2200 руб. Бумаги относящіяся къ продажѣ, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи палаты. № 50. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь К. Ястржембскій.

Часть Неоффиціальная. Nichtofficieller Theil.



Riga=Tuckumer Eisenbahn=Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Riga=Tuckumer Eisenbahn=Gesellschaft werden hiermit eingeladen, den **31. Mai d. J., um 7 Uhr Nachmittags** sich im Directionslocal zur

ordentlichen General-Versammlung

behufs Entgegennahme des Rechenschaftsberichts und Vornahme der statutenmäßigen Wahlen, einfinden zu wollen.

Riga, den 22. März 1876.

Die Direction.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit den resp. Guts= und Gemeinde=Verwaltungen, Schulen und Jedermann anzuzeigen, daß er **seine**

Buch= und Schreibmaterialien=Handlung

von **Kalnemoise** nach **Stomersee** übergeführt hat.

P. Martinson.

Von den Königl. Preußischen, Königl. Belg., Königl. Engl., K. K. Russischen, K. K. Oesterr., Kais. Französ., Königl. Dän. und Königl. Niederländ. Hohen Ministerien concessionirtes

Johann Hoff'sches Malz-Extract-Gesundheits-Bier.

Diätetisches Hilfs- und Stärkungs-Mittel bei Brust-, Magen- und Hämorrhoidal-Leiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.

Hohe Anerkennungs=Schreiben Sr. Majestät des hochseligen Königs, Sr. Majestät des Königs Wilhelm I., Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. **Empfohlen von den größten Autoritäten des In= und Auslandes. Belobt von der Industrie=Ausstellung zu Breslau.** Tausende von den höchsten Ständen in Händen habende öffentliche Danksagungen bin ich vorzuzeigen gern bereit.

Johann Hoff,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich der Niederlande, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Alexander von Preußen und Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern=Sigmaringen, Inhaber der großen goldenen und silbernen Medaille.

Fabrik und Brauerei in Berlin,

Neue Wilhelmsstraße Nr. 1, dicht an der Marschalls=Brücke.

Ich warne alle Lithographen und Buchdrucker meine Etiquettes ohne meine Erlaubniß zu drucken, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich mit aller Strenge des Gesetzes verfolgen werde.

Johann Hoff, königlicher Hoflieferant.

Hauptgeschäft des **Malz=Extract=Bieres, der Malz=Extract=Chocolade** und **der schleimlösenden Malz=Brust=Bonbons für ganz Rußland in St. Petersburg, Ecke Newski=Prosp. und Nikolajewskaja Nr. 71/2.**

Ausschank=Lokal des Malz=Extract=Bieres Newski=Prospekt Nr. 71.

Finanz=Ministerium, Departement für Handel und Manufaktur, 1. Abtheilung, 1. Tisch, 5. December 1875. Nr. 7849.

Bescheinigung. Der 1. Gilde Kaufmann Johann Hoff hat im Departement für Handel und Manufactur laut zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossenem Vertrag vom 11. (23.) Juli 1873 über Nachahmung von Fabrik= und Stempel=Zeichen eingereicht zur Vorsicht seines Eigenrechts das hier aufgeklebte Etiquette seiner Malzfabrikate. In Folge dessen ist Herrn Johann Hoff vom Departement für Handel und Manufaktur diese Bescheinigung mit gehöriger Unterschrift und beigelegtem Kaiserlichen Siegel versehen, verabfolgt worden.

(gez.) Vice=Direktor **N. Ermakow,** Aeltester der Abtheilung.

General=Agenten für Riga und Ostsee=Gouvernements.

L. H. Schnakenburg & Co. in Riga.

Verkauf in **Riga** bei **E. Höflinger** (Neustraße) und **Alfred Busch,** — in **Mitau** bei **Lankowsky & Liecop** und **Fr. Küßner,** — in **Wenden** bei **Wm. Thiel & Co.,** — in **Wolmar** bei **H. C. Trey,** — in **Pernau** bei **C. R. Frei,** — in **Windau** bei **J. Basorgia,** — in **Libau** bei **J. C. Wirkau,** — in **Goldingen** bei **Roens,** in **Werro** bei **A. Stending,** — in **Fellin** bei **G. Aerfeldt.**

Wenden.

Für Stadt und Land.

Die

ST. PETERSBURGER GESELLSCHAFT,

mit einem eingezahlten

Grundcapitale von 2,400,000 Rbln. und Reservecapitale von mehreren 100,000 Rbln.,

empfiehlt sich zu **FEUER-** und **LEBENS-VERSICHERUNGEN** jeglicher Art, durch den Agenten

Hugo Peterson, in **Wenden.**

Loose

der XXVIII. Lotterie zum Besten der St. Petersburgschen Kinderbewahranstalten, sind zu

1 Rubel pro Stück

zu haben bei der Redaction der Livl. Gouvernements=Zeitung im Schloß.

Immobilien=Verkauf.

Am 15. April d. J., Nachmittags um 1 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse der weiland **Gertrude Karoline Buchfink, geb. Ecklof** und deren gleichfalls verstorbenen Ehemanns des Schneidermeisters **Philipp Jakob Buchfink** gehörige, allhier in der Moskauer Vorstadt **an der Ecke der Karls= und Mühlengasse sub Pol.=Nr. 625** belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, von denen hier nur hervorgehoben wird: daß der Zuschlag dem Meistbieter sofort ertheilt werden soll, wenn der Meistbot den Betrag von **9000 Rbl.** übersteigt und daß der Meistbieter sofort **nach ertheiltem Zuschlag 10% des Meistbotschillings** zu Gericht einzahle und den Rest binnen 4 Wochen berichtige, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga=Rathhaus, den 31. März 1876.

Paul Stamm, Waisenbuchhalter.

Immobilien-Verkauf.

Am 15. April d. J., Nachmittags um 1 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse der weil. **Catharina Grünberg** gehörige, allhier **im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt auf Stadtweidengrund sub Pol.=Nr. 31** belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga=Rathhaus, den 31. März 1876.

Paul Stamm, Waisenbuchhalter.

Auction von Möbeln 2c.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen **Mittwoch den 7. April 1876 und an den folgenden Tagen, Nachmittags 5 Uhr, Petersburger Vorstadt, große Alexanderstraße Nr. 76,** in Concurssachen des Technikers **Ernst Schumann** ein großes elegantes Möblement von Eichen= und imitirtem Nußholz für einen Saal, ein Gesellschafts=, Speise=, Fremden= und Arbeitszimmer, worunter sich 3 Trumeaux befinden, Gardinen und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено полицiею — Типографiя Губернскаго Управленiя (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 31. Марта 1876 года.

Die nächste Nummer der Gouv.-Zeitung erscheint Mittwoch den 7. April 1876.